

Erstmalig: Internationale Empfehlungen für die Behandlung von Hepatitis C unter Drogenkonsumierenden

7. August 2013 - **Die führende medizinische Fachzeitschrift CID Clinical Infectious Diseases veröffentlicht erstmalige internationale Empfehlungen für die Behandlung von Hepatitis C bei Drogenkonsumierenden. Sie sollen den einzelnen Nationen als Grundlage für dringend nötige nationale Hepatitis-C-Empfehlungen und -Strategien dienen – auch der Schweiz.**

Drogenkonsumierende sind durch die hohe Ansteckungsgefahr bei Blutkontakt (höher als bei HIV) höchst ansteckungsgefährdet und verbreiten unbehandelt das Virus weiter. Gleichzeitig sind Menschen, die Drogen konsumieren, weltweit medizinisch unterversorgt, auch und vor allem was Hepatitis C betrifft – auch bei uns in der Schweiz. Eine Hepatitis-C-Therapie hat unter den richtigen Bedingungen gleich grosse Erfolgsaussichten wie bei nicht Konsumierenden. Kriminalisierung und Stigmatisierung des Drogenkonsums und Vorurteile verhindern jedoch oft eine Behandlung und leisten dadurch der viralen Zeitbombe Vorschub. Über lange Zeit asymptomatisch, wird Hepatitis C nämlich oft erst erkannt, wenn eine irreversible Leberschädigung stattgefunden hat und die Behandlung enormes Leiden und hohe Kosten verursacht.

Die Empfehlungen wurden auf Anregung hin von und in Zusammenarbeit mit INHSU (www.inhsu.com) erarbeitet, dem von der Arud ins Leben gerufenen internationalen Hepatitis-C-Expertennetzwerk.

→ Die Empfehlungen und ein zusammenfassender Artikel finden Sie im Anhang.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Arud Zentren für Suchtmedizin

Erika Jüsi
Kommunikationsbeauftragte
Konradstrasse 32
8005 Zürich
Tel. (+41) 58 360 50 02
e.juesi@arud.ch
www.arud.ch